



Entstehung der Neulandschulen am Laaerberg

- Miete des Eucharistiner-Klosters durch den Verein Neulandschulsiedlung Beseitigung der Kriegsschäden und Adaptierung eines Konviktes, dessen Schüler andere Wiener Schulen besuchten
- Eröffnung einer Volksschule mit 2 hauseigenen Klassen (Helma Neuberger, † 1996 und Hermine Tempus, † 1974) als Grinzinger Expositur, die bis 1951 unter Dir. Eduard Foltin voll ausgebaut wurde
- Eröffnung einer Hauptschule unter Dir. Josef Reichard
- Anlage des Rasenspielplatzes
- Miete der Villa Mendelsssohn in Rindbach bei Ebensee als „Sommer-schule“ und für über ein Monat dauernde Landschulwochen
- Miete des ehemaligen Hotel Bauer in Bad Ischl als Schul- und Internatsgebäude (mit großem Parkgelände), in dem einige Volksschulklassen und später die dislozierte Unterstufe des Realgymnasiums (Leitung Frau Dr. Titze, Heimleiter und Organisator der Landschulwochen Friedl Menschhorn) untergebracht wurden.
- Gründung eines Realgymnasiums unter Dir. Fritz Hamp mit der Unterstufe als Expositur in Bad Ischl und der Oberstufe als Aufbauschule am Laaerberg
- Adaptierung des „Kleinen“ Turnsaales
- Anlage des Tennisplatzes
- Erwerb der Liegenschaft Laaerberg
- Tod von Dir. Josef Reichard - Dr. Erika Mravlag, † 1997, übernimmt die Direktion der Hauptschule
- Ilga Bertel wird Leiterin der Volksschule
- Anlage des großen Hartplatzes
- Schrittweise Auflassung der Hauptschule zugunsten des Aufbaues der Unterstufe des Gymnasiums
- Alfred Stephanides wird Leiter des Gymnasiums, Hofrat Fritz Hamp geht in Pension
- Erwerbung des Eucharistiner-Klosters

1947

1948/49

1950

1952

1952 - 1954

1954 - 1964

1954

1954

1955

1959 - 1969

1960

1963

1967

1967

1968

1972